

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschreibz
Tageblatt Rieser
Jahrgang 1237
Postfach Nr. 53

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats
zu Großschönau bestimnte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Rieser
und des Hauptzollamtes Reichen

Postfachkontg
Dresden 1580
Verlag:
Rieser Nr. 53

Nr. 117

Montag, 22. Mai 1939, abends

92. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2,14 einjährl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg. Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gesetzte 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Rpf., die 90 mm breite, 3 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Rpf. (Grundchrift: Pett 3 mm hoch). Biffergebühr 27 Rpf., tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Vestellung oder fernmündlicher Abänderung einzelner Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlaß hinsichtlich Erfüllungsort für Dieferung und Zahlung und Gerichtsstand in Rieser. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Rieser, Gießstraße 56.

Italiens Außenminister in Berlin

Ciano jubelnd begrüßt

Der historische Pakt unterzeichnet

In Anwesenheit des Führers feierliche Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnisvertrages durch die Minister von Ribbentrop und Graf Ciano — Verkündung über alle deutschen und italienischen Sender — Entschlossene Antwort auf zweideutige Vertragssysteme der Demokratien
Zwei mächtige Reiche schirmen die Grundlagen tausendjähriger Kultur Europas

W Berlin. Am Sonntag vormittag um 11 Uhr traf der königlich-italienische Minister des Auswärtigen, Galeazzo Graf Ciano di Corchiano, zu dem angeforderten Zeitpunkt am Anhalter Bahnhof in Berlin ein, wo sich zu seiner Begrüßung der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop mit dem deutschen Botschafter in Rom, von Madenian, hohen Beamten des Auswärtigen Amtes und den Mitgliedern des persönlichen Stabes eingefunden hatte. Zur Begrüßung waren ferner zahlreiche Reichsminister, Reichsleiter und weitere führende Persönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht erschienen. Außerdem waren der Leiter der italienischen Handelsdelegation, Botschafter Giannini, der italienische Botschafter, Vertreter des Falco und der italienischen Kolonie ausgehen. Ferner waren die Botschafter Spaniens und Japans sowie die Gesandten von Ungarn, Jugoslawien, Mandchukuo und Albanien erschienen.

Nachdem Reichsaußenminister von Ribbentrop den italienischen Gast und die Herren seiner Begleitung aufs herzlichste begrüßt hatte, schritten der italienische Außenminister und der Reichsminister des Auswärtigen mit dem italienischen Botschafter in Berlin die vor dem Bahnhof angetretenen Ehrenkompanie ab.

Unter härmlichem Jubel der Bevölkerung begleitete Reichsaußenminister von Ribbentrop den italienischen Minister des Auswärtigen zum Hotel Adlon, wo Graf Ciano während seines Berliner Aufenthaltes wohnt.

Mit Graf Ciano traf der Staatssekretär im italienischen Kriegsministerium und Oberbefehlshaber des italienischen Heeres, General Pariani, mit Oberleutnant Plasintini und Hauptmann Giaroli ein. In der Begleitung des italienischen Außenministers befanden sich der Ministerialdirektor für politische Angelegenheiten für Europa, Botschafter Gino Sauli, der Ministerialdirektor für Allgemeine Angelegenheiten, Graf Leonardo Vitetti, der Chef des Protokolls, Gesandter Andrea Gelfier Gelfia di Bealfo, der Stellvertretende Ministerialdirektor für Ausländische Presse, Legationsrat Alberto Ronis, die Mitglieder des Kabinetts des italienischen Außenministers, Konsul Mar- cese Blasco Lanja d'Abieta, Konsul Mario Ruciolli, Konsul Franco Bellia sowie Graf Girolamo Vignati Morano vom Büro des Protokolls.

Im Gefolge des Graf Ciano kamen ferner folgende italienische Journalisten nach Berlin: Virginio Gonda, Direktor des „Giornale d'Italia“, Direktor Dr. Ermanno Amicucci, Abgeordneter, Direktor der „Gazzetta del Popolo“; Gaetano Volvelli, Abgeordneter, Präsident der Kommission für Außenangelegenheiten in der italienischen Kammer, „Popolo d'Italia“; Luigi Fontanelli, Abgeordneter, Direktor des „Corriere della Sera“; Guido Baroni, Abgeordneter, „La Stampa“; und Giovanni Ansaldo, Direktor des „Telegrafo“.

Heftige Reichshauptstadt

Heftiger Sonntag in der Reichshauptstadt. Die strahlende Maiensonne überlagert ein wunderbar belebtes und farbiges Bild. Von den Häuserfronten von zahllosen weichen Bannermaßen und tagenden Palonen wehen die Tricolore Italiens und die Hakenkreuzfahne, grünen die faschistischen Vortorenbündel und die Dohlschnecken des Reiches. Historische Tage sind angebrochen, und die Bevölkerung Berlins, im Bewußtsein der weitwirkenden geschichtlichen Bedeutung dieser Stunden, hat sich zu ungeschätzten Tausenden eingefunden, um im Namen des ganzen deutschen Volkes dem Sendboten des Duce aus begeisterten Herzen einen jubelnden Empfang zu bereiten.

Vor dem Anhalter Bahnhof haben sich die Massen zu unerschütterlichen Mauern gestaut und drohen jeden Augenblick das Spalier der Abwehrmannschaften zu durchbrechen. Hier stehen auch die Schwarzhemden des Berliner Falco und die Abordnungen der italienischen Kolonie.

Um 16,45 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof

Der breite, mit großen Teppichen ausgelegte Treppenaufgang des Bahnhofs ist mit einem Blütenmeer herrlicher Frühlingsschmucke und frischem Blattgrün verkleidet. Die riesige Bahnhofshalle ist über und über mit großen langherabwallenden Fahnenmasten ausgeschmückt. In langer Front haben Ehrenformationen der Partei und ihrer Gliederungen und mehrere Fanfarenzüge der Hitler-Jugend Aufstellung genommen.

Inzwischen haben sich neben den Angehörigen der italienischen Botschaft zahlreiche hohe und höchste Vertreter des Staates und der Partei zum Empfang eingefunden. Man sieht u. a. die Reichsminister Görner und Darre, Großadmiral Raeder, Reichsminister Lammer, Generaloberst von Brauchitsch, Generaloberst Misch, Admiral Canaris, Staatssekretär Weizsäcker, General der Polizei Daluge, den Kommandeur der Leibgarde „Adolf Hitler“, Obergruppenführer Dietrich, Obergruppenführer Jagow, H-Obergruppenführer Lorenz, H-Obergruppenführer Dickmeier, Staatssekretär Hanke, den stellvertretenden Gauleiter Staatsrat Götlicher, Bürgermeister Steeg in Vertretung des Oberbürgermeisters, H-Gruppenführer Mohr, den Führer der NSKK-Motorengruppe Berlin, Weisgaubner von Kulow, NSKK-Gruppenführer Sautz,

W Berlin. Heute Montag vormittag um 11 Uhr fand in dem Botschafteraal der Neuen Reichskanzlei in Anwesenheit des Führers die feierliche Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnisvertrages statt. Kurz vor 11 Uhr traf der königlich-italienische Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, mit dem italienischen Botschafter in Berlin, Attolico, in Begleitung des Chefs des Protokolls, Gesandten von Doernberg, in der Neuen Reichskanzlei ein. Dort erwarteten sie der Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Reichner, und der Chefadjutant des Führers, Obergruppenführer Bräuner, und geleiteten sie in den Botschafteraal, wo der italienische Gast von dem Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, empfangen und in den Großen Empfangssaal geleitet wurde. In der Marmorgalerie begrüßten die Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile, Generalleutnant Goring, Großadmiral Raeder, Generaloberst von Brauchitsch sowie Generaloberst Keitel den italienischen Gast.

Nachdem der Führer im Großen Empfangssaal eingetroffen war, unterzeichneten sodann um 11 Uhr der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, und der königlich-italienische Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, den deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnisvertrag in feierlicher Form.

Dem Unterzeichnungspakt wohnten von italienischer Seite die Mitglieder der italienischen Delegation mit General Pariani und die Angehörigen der italienischen Botschaft mit Botschafter Attolico und Botschafter Graf Magiatti bei. Von deutscher Seite waren neben den Oberbefehlshabern der Wehrmachtteile u. a. anwesend Reichspresseschef Dr. Dietrich, Staatssekretär von Weizsäcker, H-Obergruppenführer Lorenz, die Unterstaatssekretäre Wermann und Gaus, die persönlichen und militärischen Adjutanten des Führers, sowie weitere Vertreter des Auswärtigen Amtes und die Mitglieder des persönlichen Stabes des Reichsaußenministers. Ferner waren Vertreter der deutschen und der ausländischen Presse anwesend.

Im Anschluß an die Unterzeichnung meldete Reichsaußenminister von Ribbentrop dem Führer:

„Mein Führer! Ich melde Ihnen die vollzogene Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnisvertrages.“

Der Führer überreichte darauf dem italienischen Außenminister Graf Ciano die höchste Auszeichnung des Deutschen Reiches, das Großkreuz des Ordens vom deutschen Adler in Gold.

Nachdem der Führer den Großen Empfangssaal wieder verlassen hatte, verkündeten Außenminister Graf Ciano und Reichsaußenminister von Ribbentrop den feierlichen Abschluß des Freundschafts- und Bündnisvertrages zwischen Deutschland und Italien über alle deutschen und italienischen Sender.

Die Rundfunkansprache des italienischen Außenministers

hat folgenden Wortlaut:

„Der heute abgeschlossene Bündnis- und Freundschaftspakt bestimmt und bekräftigt in klar umrissenen politischen und militärischen Verpflichtungen jene tiefe Verbundenheit des Geistes und der Werte, welche zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien besteht.“

Die beiden, durch das Genie und den Willen des Führers und des Duce erneuerten und erstarbten großen Nationen haben sich an die Spitze der Geschichte Europas gestellt, um die Grundlagen einer tausendjährigen Kultur zu erhalten, und schmieden sich heute, zur Wahrung der Grundzüge der Ordnung und der Gerechtigkeit, in einer in der Geschichte der Welt, in einem unerreichten Bloß von Kraft, Willen und Interessen zusammen.“

Gauleiter Bohle, Staatssekretär Koppeler sowie die Unterstaatssekretäre Wermann und Gaus.

Die Ankunft

Kurz vor 11 Uhr erschienen Reichsaußenminister von Ribbentrop und der italienische Botschafter Attolico. Wenige Minuten später fanden helle Fanfarenzüge das Eintreffen des Sonderzuges an, der nun in langsame Fahrt einrollt. Brandende Heilrufe ertönen auf, als der italienische Außenminister Graf Ciano als erster aus dem Sonderzug tritt, um zunächst von Außenminister von Ribbentrop mit Handschlag empfangen zu werden. Nach

der Abschluß des Bündnisvertrages sind in ihrer Kürze und Klarheit so eindeutig, daß sie keiner Kommentierung bedürfen. Ihre Wesensart entspricht der christlichen Offenheit, welche die italienisch-deutschen Beziehungen kennzeichnet. Der Wille, den sie ausdrücken, ist der Wille zweier Völker, welche sich der Zusammengehörigkeit ihres Schicksals zutiefst bewußt sind.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, meinen Namen mit jenem des Herrn Reichsministers von Ribbentrop in diesem Dokument vereinigt zu sehen. In diesem Dokument, das, gleich wie es die bisher von Deutschland und Italien gemeinsam geleistete Arbeit bezeugt, auch den langen Weg verzeichnet, in dessen Verfolgung andere beiden Nationen mit ihren 150 Millionen von Arbeitern, Bürgern und Soldaten, von dem Wunsche befeuert, den immer ihr höchstes Ziel bleibenden Frieden zu bewahren, aber gleichzeitig fest entschlossen, mit der unerschütterlichen Entschlossenheit ihre unverwundbaren Lebens- und Kulturrechte zu verteidigen, gemeinsam in die Zukunft marschieren werden.“

Die Erklärung des Reichsaußenministers von Ribbentrop

über den Rundfunk lautet:

„Anfang Mai lahten der Führer und der Duce den Entschluß, der engen Verbundenheit zwischen ihren beiden Völkern durch den Abschluß eines umfassenden politischen und militärischen Bündnisvertrages Ausdruck zu geben. In Rom und Berlin haben der italienische Außenminister und ich unter dem Jubel Oberitaliens, das dem Abschlusse des Führers einen triumphalen Empfang bereitet, und unter der Zustimmung des gesamten italienischen Volkes diesen Beschluß der Regierung durch Handschlag bekräftigt. Heute, zwei Wochen später, begrüßt das ganze deutsche Volk mit der gleichen Begeisterung den Abschlusse des Duce, den Grafen Ciano, der soeben mit mir den Bündnisvertrag unterzeichnet hat. Dieser historische Akt ist der Abschluß einer Entwicklung, die, aus der inneren Wesensgleichheit der nationalsozialistischen und faschistischen Revolution entstanden, zu einer immer engeren Gemeinschaft und tieferen Verbundenheit der beiden Völker geführt hat. Deutschland und Italien sind jetzt eine untrennbare Gemeinschaft. Die Welt hat sich mit dieser Tatsache abzufinden. Keine Macht der Erde, keine Anstrengung und keine Hege kann hieran etwas ändern. Wenn demokratische Kriegstreiber die komplizierten und zweideutigen Vertragssysteme zu erfinden versuchen, um Deutschland und Italien einzutreiben, so ist dieses Bündnis die entschlossene Antwort darauf. Seine Sprache ist klar und zureichend, wie es unserer Denkungsweise entspricht. In Zukunft werden die beiden Nationen zusammenstehen, komme, was da kommen mag, immer bereit, einem Freunde die Friedenshand entgegenzustrecken, aber eifrig entschlossen, gemeinsam ihre Lebensrechte zu wahren und sicherzustellen.“

150 Millionen Deutsche und Italiener bilden mit ihren Freunden in der Welt einen Bloß, der unbesiegt ist. Es ist ein solches Bewußtsein für jeden Deutschen und Italiener, in dieser unheilvollen Kampfgemeinschaft unter der Führung Adolf Hitlers und Benito Mussolini zu gehören.“

Nach Abschluß des feierlichen Unterzeichnungspaktes empfing der Führer Außenminister Graf Ciano und die italienischen Herren in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, und der Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile in seinem Arbeitszimmer. Später fuhr Graf Ciano, begleitet von dem Chef des Protokolls, Gesandten von Doernberg, unter dem Jubel der Bevölkerung in das Hotel Adlon zurück.

Herzlichen Worten der Begrüßung werden dann Graf Ciano und die Herren seiner Begleitung durch den Chef des Protokolls, Freiherrn von Doernberg, den anderen zum Empfang erschienenen hohen Vertretern der Partei und des Staates vorgestellt.

Triumphale Fahrt durch Berlin

Nachdem Graf Ciano gemeinsam mit Reichsaußenminister von Ribbentrop vor dem Bahnhofsportal erscheint, schließt ihm eine brandende Welle von Heilrufen entgegen; währenddessen ertönt es immer wieder in lautem Chor: „Duce, Duce, Duce“. Ein dichter Wald bunter Fahnen